Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 51 (2004)

Heft: 4

Artikel: Sicherheit steht im Vordergrund

Autor: Albert, Daniel

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-369925

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

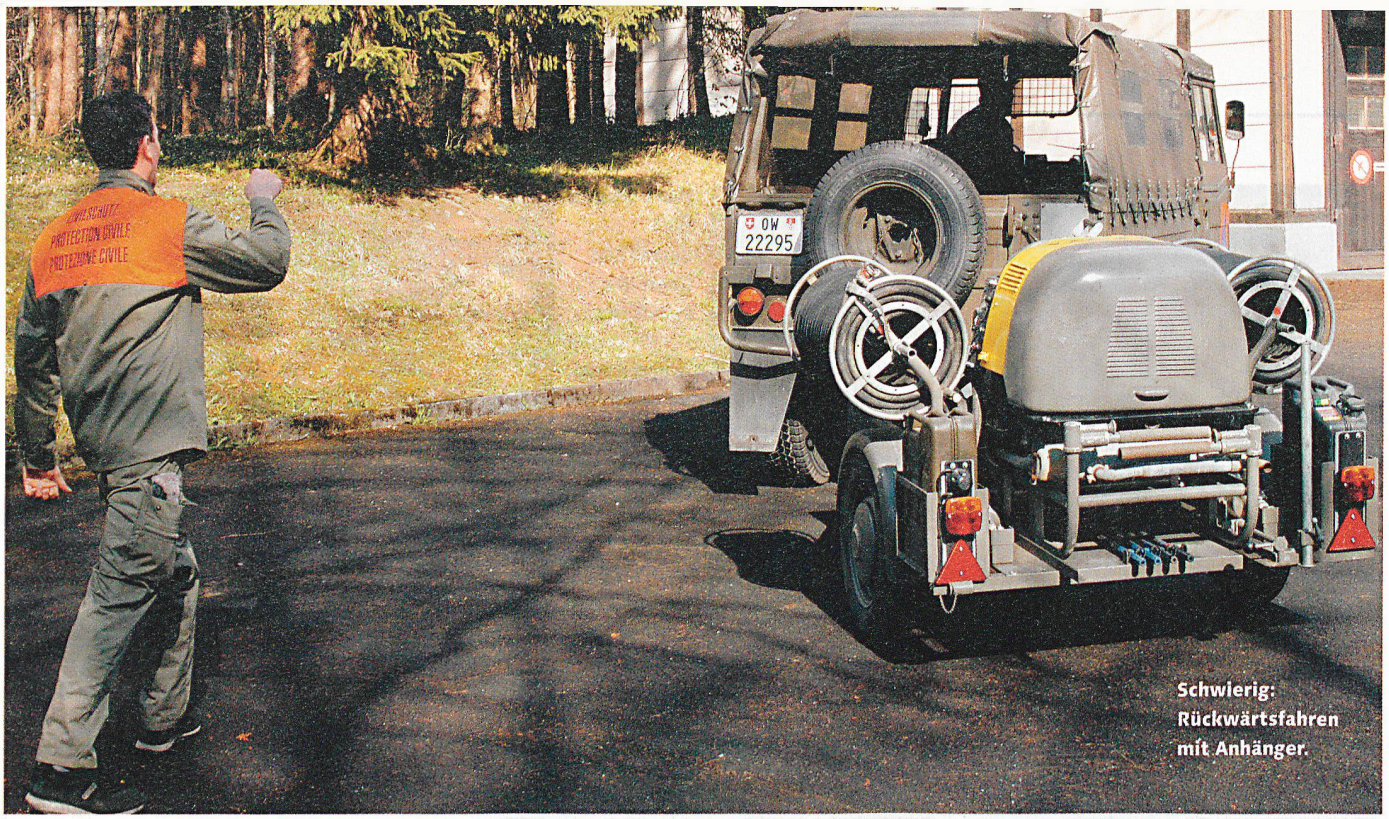
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Schwierig: Rückwärtsfahren mit Anhänger.

Der Obwaldner Zivilschutzchef Peter Gautschi (l.) und Polizeikommandant Benno Russi absolvierten das anspruchsvolle Fahrtraining.

Das Montieren von Schneeketten will gelernt sein.

FOTOS: D. ALBERT

FAHRERAUSBILDUNG

Sicherheit steht im Vordergrund

Die Kantone Obwalden und Zug legen grossen Wert auf eine optimale Fahrerausbildung im Zivilschutz. Anfang April organisierten sie erstmals ein Fahrtraining auf Pinzgauern. «Die Sicherheit steht dabei im Vordergrund», so Ewald Degelo, Ausbildungsleiter beim Obwaldner Zivilschutz.

DANIEL ALBERT

Ein Chauffeur fährt den Pinzgauer mit Anhänger eine kurvige und leicht abfallende Einfahrt hinunter. Keine leichte Aufgabe für den Fahrer, der von einem Kollegen gelotst wird. Erst beim zweiten Anlauf klappts. Der Anhänger fährt nicht mehr auf den Randstein auf. Bei einem anderen Posten geht es darum, mit dem Fahrzeug seitwärts auf einen schmalen Balken aufzufahren. Ebenfalls kein Kinderspiel. Später findet ein Fahren unter erschwerten Bedingungen im Gelände statt. Schneeketten müssen montiert werden, und thematisiert wird auch der Unterhalt der Fahrzeuge.

Der Fahrparcours ist eine Herausforderung für die zehn Fahrer aus Obwalden und Zug. «Da sind Fingerspitzengefühl und Fahrkönnen gefragt, von dem sie in späteren Einsätzen profitieren können», so Zivilschutzinstruktor Ruedi Wyrsch, Leiter dieses Fahrtrainings. In Zivilschutzausbildungen, unter anderem auch in der Zivilschutz-RS, werden die Fahrer künftig Transportaufträge ausführen.

Das erste Fahrtraining, das Anfang April in Giswil auf den vor kurzem von der Armee erworbenen Pinzgauern durchgeführt wurde, war ein Erfolg, wie der Obwaldner Zivilschutzausbildungsleiter Ewald Degelo bilanziert. Die zehn Teilnehmer des Kurses haben dabei viel gelernt. Die Sicherheit stand im Vordergrund dieser eintägigen Ausbildung. «Wir bieten damit einen wertvollen Beitrag zu einer erhöhten Sicherheit», meinte Ewald Degelo.

Gemeinsame Sache

Dass Zivilschützer aus Obwalden und Zug dieses Fahrtraining gemeinsam absolvieren, ist kein Zufall. Im Bereich Ausbildung arbeiten die Kantone Obwalden und Zug schon länger zusammen. Degelo: «Ähnliche Strukturen ermöglichen eine optimale Zusammenarbeit.» Am Kursnachmittag konnten sich die Zuger und Obwaldner Zivilschutzverantwortlichen und der Obwaldner Polizeikommandant ein Bild über das Fahrtraining machen. Sie durften sich dabei selber ans Steuer setzen und die Erfahrung machen, dass es gar nicht so einfach ist, im anspruchsvollen Gelände einen Pinzgauer zu steuern... □